



Karl-Heinrich Waack



drittes Quartal 2024

Die Länge des Telegramms spiegelt nicht immer das wieder, was der Vorstand tut. Aber viele Dinge sind nicht unbedingt sehr interessant. Es sei denn, man interessiert sich z.B. für Dinge wie die Schadensregulierung der Schäden an der Drehscheibe, aus deren Grube Mittwoch nach dem Brokser Markt in nächtlicher Frühe ein gestohlenen Taxi geborgen werden musste.

Saison 2024

Die wegen der Schmalspur-EXPO verlängerte Sommersaison ist vorbei. Es gab wieder zahlreiche positive Rückmeldungen. Allen, die aktiv daran mitgewirkt haben, vor und hinter den Kulissen, und wenn es auch nur Werbung im Bekanntenkreis war, ein herzliches Dankeschön. Wir hoffen, dass viele auch 2025 motiviert dabei sind, dazu gerne auch Neu- oder Wieder-Aktive.

Lokschuppen Bruchhausen-Vilsen

Mit dem Einbau der Tore ist die äußere Hülle fast fertig, so dass es an den Innenausbau gehen kann.

Bahnhof Asendorf

Die Gemeinde Asendorf plant den Neubau des Bahnhofsgebäudes, dafür musste die Lage der an den ursprünglichen Gleisplan angepassten Gleise neu festgelegt werden. Wann mit dem Bau begonnen werden kann, hängt von der Finanzierung ab. Langer Atem kann auch hier zum Erfolg führen, wie der Lokschuppen zeigt.

Programm 2025

Das Jahresprogramm liegt bei Erscheinen dieser Zeitschrift schon vor. Es steht unter dem Motto „125 Jahre Kleinbahn Hoya–Syke–Asendorf“. Neben dem historischen Wochenende im September gibt es noch kleinere weitere Veranstaltungen. Im Oktober soll an 100 Jahre AEG-Triebwagen mit unserem T43 und eventuellen Gastfahrzeugen erinnert werden. Neu ist ein Steampunk-Treffen Anfang Juli.

Fahrpreise 2025

Aufgrund der gestiegenen Kosten werden die Fahrpreise im nächsten Jahr „angepasst“, wie man so sagt: Erwachsenenkarten werden 1 €, Kinderkarten 50 Cent teurer.

Neuer Wagen

Der Denkmalzug am Hafen in Harlesiel wurde entfernt, da die Fläche anderweitig benötigt wird. Wir haben davon nach der Lokomotive auch den Personenwagen bekommen, über dessen Bergung und Geschichte an anderer Stelle in diesem Heft zu lesen ist. Wir fanden ihn als ehemals oldenburgischen Wagen erhaltenswert, so dass er unsere Sammlung bereichert. Eine betriebsfähige Aufarbeitung ist vorerst nicht vorgesehen.

Mallet-Kessel

Der Bau des Fahrwerkes von Mallet-Lok 7^s schreitet voran, so dass langsam die Ertüchtigung des Kessels angegangen werden muss.

Dies kann weitgehend nicht in unserer Werkstatt erfolgen. Inzwischen liegt ein Angebot vor, das sich wenig überraschend im sechsstelligen Bereich bewegt, Ungeplantes noch gar nicht eingeschlossen. Wir überlegen, wie sich das finanzieren lässt. Jede kleine oder große Spende ist wichtig, aber das allein wird nicht ausreichen. Der eine oder andere Fördertopf wäre da schon hilfreich. Weil schon weit über 130 000 € in dem Projekt stecken, soll es natürlich fortgeführt werden.

Brocken oder Broksen?

Den Vorstand erreichte eine Anfrage bezüglich des Einsatzes der Dampflok HOYA und des Wismarer Triebwagens T41 zum Jubiläum 125 Jahre Harzquer- und Brockenbahn der Harzer Schmalspurbahnen (HSB) im August. Die Anfrage der wohl bekanntesten deutschen Dampf-Meterspurbahn, bei dem Jubiläum mit historischen Fahrzeugen auszuhelfen, war verlockend. Dennoch hat es sich der Vorstand mit einer Zusage an die HSB nicht leicht gemacht. Kerngeschäft des DEV ist weder der Marktverkehr noch der Verleih von Fahrzeugen. Es war klar, dass kein Personal vom Marktverkehr abgezogen werden sollte. So war der halbe Vorstand am Markt vor Ort, andererseits wären sicher auch ohne DEV-Beteiligung aktive DEV-Mitglieder zum Jubiläum in den Harz gefahren.

Für den DEV war es nach der positiven Entscheidung für den Einsatz von der HOYA und dem T41 im Rückblick die erhoffte gute Werbung - vor Ort und in den Medien. Der Einsatz der Lok HOYA als Vorspannlok vor HSB-Zügen war für viele Fotografen weitaus interessanter als die gewohnten HSB-Lokomotiven. Und einen Wismarer Schienenbus hatte man in Wernigerode noch nie gesehen. Daneben konnten die Kontakte zu HSB-Verantwortlichen aufgefrischt werden. Und die DEV-Aktiven bekamen Einblicke, warum eine geförderte Touristik-Bahn, die auch öffentlichen Schienen-Personen-Nahverkehr erbringt, mit der Bewahrung des kulturellen Erbes meist überfordert ist und eine ehrenamtlich betriebene Museums-Eisenbahn da viel mehr Spielräume hat. Natürlich konnte auch mit dem Marktverkehr Werbung in Sachen Eisenbahn im ländlichen Raum und speziell der Museums-Eisenbahn gemacht werden.

Museales retten – Helfer gesucht!

Beim Deutschen Eisenbahn-Verein e.V. lagern viele Raritäten, diese wollen wir sichten und katalogisieren, wer hilft mit?

Bei Interesse bitte melden bei Rolf Gerdes zwecks Terminabsprache:

Mobil 0151 612 600 67





Uwe Franz Werkstatt- Telegramm

Bei der Museums-Eisenbahn in Bruchhausen-Vilsen endete die diesjährige 58. Sommerfahrtsaison ausnahmsweise erst am 6. Oktober 2024. Ein wesentlicher Grund für die Verlängerung der Saison über den 3. Oktober hinaus war die Tatsache, dass nach über 15 Jahren Bruchhausen-Vilsen und der DEV wieder der Veranstaltungsort für die „Schmalspur-Expo“ waren. Die „ARGE-Schmalspur“ (www.arge-s.de) hatte vom 4. bis 6. Oktober 2024 in die Halle der „Mensa“ des Schulzentrums in Bruchhausen-Vilsen zu ihrem Jahrestreffen eingeladen. Viele Schmalspurbahnfreunde aus Nah und Fern waren zu diesem Ereignis nach Bruchhausen-Vilsen gekommen. Außerdem waren am Sonntag, dem 6. Oktober 2024, auch noch zusätzliche Züge zum „Kartoffelmarkt“ nach Asendorf zu fahren, sodass sich das umfangreiche Programm dieser Fahrtsaison buchstäblich bis auf den letzten Tag und ein Stück darüber hinaus erstreckt hat.

Damit im nächsten Jahr wieder ein ähnlich abwechslungsreiches Programm mit interessanten Fahrzeugen geboten werden kann, ist in den kommenden Monaten des laufenden Winterhalbjahres wieder einiges an Arbeiten an den Fahrzeugen zu tun. Die Liste der erforderlichen Arbeiten ist wie immer lang, aber die darin aufgeführten Arbeiten sind notwendig für einen sicheren Bahnbetrieb. Für das kommende Frühjahr 2025 ist daher wieder die Durchführung von zwei Werkstatt-Meetings geplant. Die aktuellen Termine für diese Veranstaltungen finden Sie am Ende des Werkstatt-Telegramms oder auf unserer Homepage.

Im Berichtszeitraum konnten in der Werkstatt einige Projekte weitergeführt oder auch zum Abschluss gebracht werden. Von den Ergebnissen dieser Arbeiten soll jetzt kurz berichtet werden.

Mallet-Dampflokomotive 7*

Unser „Mallet-Lok-Team“ um Thomas Meyer arbeitet kontinuierlich an der Restaurierung dieser einmaligen Maschine weiter. Die Instandsetzung der diversen Triebwerks- und Steuerungsbauteile der Mallet bleibt auch weiterhin ein Schwerpunkt der laufenden Arbeiten. Wie bereits berichtet wurde, sind die acht Gleitbahnen durch unsere eigene Werkstatt endbearbeitet und wieder an der Lok montiert worden. Mit Unterstützung durch elektronische Messgeräte konnte deren Lage und Position exakt bestimmt und festgelegt werden. Nach Anfertigung und Montage der erforderlichen Passschrauben sind die Gleitbahnen jetzt abschließend fixiert. Gegenwärtig werden die vier Kreuzköpfe noch auf die jeweiligen Gleitbahnen individuell angepasst, was ein sehr zeitaufwändiger und komplexer Vorgang ist. Für die Instandsetzung des Bremsgestänges der Lok müssen einige Teile erneuert werden. Diese Teile befinden sich gegenwärtig in der Fertigung.

Allen Spendern für die Mallet-Lok sei an dieser Stelle wieder ganz herzlich gedankt! Ihre Unterstützung ist sehr wichtig für uns, damit wir die Arbeiten an der Mallet-Lokomotive auch in Zukunft weiterführen können.

Dampflokomotiven HOYA

Gegen Ende Juli dieses Jahres konnte die durch einen Fachbetrieb instandgesetzte Treibachse der Lok HOYA wieder in unserer Werkstatt in Empfang genommen werden. Wie bereits berichtet wurde, war uns bei der Saisonvorbereitung aufgefallen, dass die Treibzapfen

an der Treibachse der Lok stärker verschlissen waren, als wir das erwartet hatten. Deshalb hatten wir uns kurzfristig entschlossen, die Treibzapfen in einem Fachbetrieb überarbeiten zu lassen. Aus der Instandsetzung der Treibzapfen wurde eine Erneuerung und auch die Zapfen der Gegenkurbeln sind ersetzt worden.

Um die Lok HOYA zu den bevorstehenden „Tagen des Eisenbahnfreundes“ Anfang August wieder einsatzfähig zu bekommen, war ein Kraftakt unserer Werkstattmannschaft erforderlich. Nun, dieser Kraftakt gelang, und so konnte die Lok HOYA gerade rechtzeitig dazu wieder in Betrieb genommen werden. Seitdem läuft sie ohne Beanstandungen und hat auch das Fahrtenprogramm im Harz von Mitte bis Ende August problemlos absolviert und dabei über 500 km auf den Gleisen der Harzer Schmalspurbahnen zurückgelegt.

Dampflokomotive Nr. 3 (PLETTENBERG)

Die Dampflokomotive Nr. 3 bzw. PLETTENBERG ist betriebsfähig und wurde in diesem Jahr im Wechsel mit den Lokomotiven SPREEWALD und HOYA eingesetzt.

Dampflokomotive SPREEWALD

Die Lok SPREEWALD ist ebenfalls betriebsfähig und hat in dieser Saison einige Fahrten erfolgreich durchgeführt.

Dampflokomotive HERMANN

Die Dampflokomotive HERMANN befindet sich in unserer Werkstatt in Hauptuntersuchung. Der Schwerpunkt liegt bei dieser Untersuchung in erster Linie bei der Instandsetzung des Fahrwerks und des Triebwerks dieser Lokomotive. Aus diesem Grund wurde die Lok bereits beim diesjährigen Frühjahrsmeeting im Februar von den Achsen gehoben. Die drei Radsätze befinden sich seitdem in einem Fachbetrieb zur weiteren Bearbeitung. Die sechs Blatt-Tragfedern wurden ebenfalls durch einen Fachbetrieb aufgearbeitet und sind jetzt wieder in unserer Werkstatt eingelagert. Wie bereits berichtet wurde, sind die Lokrahmen der Lok HERMANN ebenso wie der Rahmen der Lok HOYA während des diesjährigen Frühjahrsmeeting erstmals elektronisch vermessen und dokumentiert worden. Die Ergebnisse im Falle der Lok HERMANN haben uns etwas nachdenklich gestimmt, sodass wir jetzt erst einmal die dort gewonnenen Daten in Ruhe auswerten und das weitere Vorgehen abstimmen müssen.

Dampflokomotive FRANZBURG

Bisher war die Dampflokomotive FRANZBURG seit dem Ablauf ihrer Untersuchungsfristen im Februar 2020 untersuchungspflichtig in unserer Fahrzeughalle konserviert abgestellt. Anlässlich des diesjährigen sogenannten „Maus- oder Türöffnertages“ am 3. Oktober 2024 wurde die Lok FRANZBURG für ihre zahlreichen kleinen Fans auf Hochglanz gebracht und zusammen mit dem Gepäckwagen Nr. 56, genannt „Welli“, präsentiert, was sehr großen Anklang gefunden hat. Im Hinblick auf das im Jahr 2026 bevorstehende 60-jährige Jubiläum unserer Museums-Eisenbahn gibt es jetzt Bestrebungen, die Lok FRANZBURG bis dahin wieder betriebsfähig aufzuarbeiten. Es hat sich bereits eine kleine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit diesem Vorhaben beschäftigt.

Triebwagen T41

An dem von der Steinhuder Meer-Bahn stammenden Wismarer Schienenbus der Bauart Hannover wurde die Untersuchung gem. §32 ESBO erfolgreich durchgeführt. Seit Ende Juli 2024 ist er wieder betriebsfähig und konnte bereits an den Tagen des Eisenbahnfreundes sowie ab Mitte August anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen der Schmalspurbahnen im Harz in Wernigerode zur Freude aller Beteiligten eingesetzt werden.

Triebwagen T42

Die Arbeiten zur Instandsetzung und Untersuchung des von den Franzburger Kreisbahnen stammenden DEV-Triebwagen T42 stehen kurz vor dem Abschluss. Der überraschend undicht gewordene Ausgleichsbehälter für den Kühl- und Heizwasserkreislauf des Motors wurde zwischenzeitlich durch einen kompletten Neubau ersetzt. Gegenwärtig finden die noch erforderlichen Probe- und Einstellfahrten statt. Die Arbeiten zur Instandsetzung und Lackierung der unzähligen Holzelemente und Leisten im Wageninnern sowie der Sitzbezüge gehen parallel dazu noch weiter.

Triebwagen T44

Die Untersuchung gem. §32 und §33 der ESBO des ursprünglich von den Euskirchener Kreisbahnen stammenden vierachsigen DEV-Triebwagens T44 konnte zwischenzeitlich in unserer Werkstatt ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden. Außerdem wurde die Außenlackierung durch Polierarbeiten ein wenig aufgefrischt, so dass eine Neulackierung des Triebwagens im Moment noch nicht erforderlich ist.

Personenwagen Nr. 7

Die Restaurierungsarbeiten am Wagen 7 gehen in unserer Werkstatt kontinuierlich weiter. Nachdem die letzten mechanischen Instandsetzungsarbeiten an den beiden Drehgestellrahmen erfolgreich durchgeführt waren, wurden die Drehgestelle probeweise mit allem, was dazu gehört, vollständig montiert und einer Rollprobe unterzogen. Nachdem diese erfolgreich verlaufen war, wurde erstmals nach mehreren Jahren der Wagenkasten wieder auf die Drehgestelle abgesetzt. Hier war dann wieder einige Justierarbeit erforderlich, weil die aufgearbeiteten Drehpfannen und die Wagenkastenabstützungen aufeinander abgestimmt sein müssen, damit der Wagen später einwandfrei durch Gleisbögen und Weichenverbindungen läuft. Nach dem Abschluss dieser Arbeiten erfolgten erste Probefahrten hierzu, die auf Anhieb erfolgreich waren. Gegenwärtig werden die instandgesetzten Zug- und Stoßvorrichtungen vervollständigt und montiert.

Es sei an dieser Stelle nochmal der Hinweis gestattet, dass wir auch weiterhin gerne ihre Zuwendung in Form von Spenden für die Fertigstellung des Wagens 7 entgegennehmen, denn es liegen auch in Zukunft noch ein paar kostenintensive Bauabschnitte vor uns, bis der Wagen wieder eingesetzt werden kann.

Personenwagen Nr. 16

Die noch erforderlichen Arbeiten an unserem Weyer-Wagen DEV-Nr. 16 konnten aus personellen Gründen im Berichtszeitraum leider nicht wesentlich weitergeführt werden.

Güterwagen Nr. 123

Der zuletzt auf der Inselbahn Langeoog (vorm. IBL Nr. 12) im Einsatz befindliche vierachsige Flachwagen DEV Nr. 123 erhielt im Berichtszeitraum eine erneute Untersuchung in unserer Werkstatt. Im Rahmen der erforderlichen Arbeiten erhielt der Wagen eigens für ihn angefertigte neue Blatt-Tragfedern an beiden Drehgestellen.

Güterwagen Nr. 144

Der von der Brohltalbahn (vorm. BEG Nr. 119) stammende gedeckte Güterwagen DEV Nr. 144 wird in unserer Werkstatt umfangreich restauriert und instandgesetzt. Sein ursprüngliches Erscheinungsbild und die Funktion als normaler gedeckter Güterwagen soll das Ziel der laufenden Arbeiten sein. Leider konnte auch dieses Projekt aus personellen Gründen bisher nicht wesentlich weitergeführt werden.

Normalspur-Diesellokomotive V36 005

Nach dem Ablauf der Untersuchungsfristen befindet sich die Diesellokomotive V36 005 in der Werkstatt in Hoya weiterhin in Arbeit.

Normalspur-Diesellokomotive V241

Die Arbeiten zur Wiederinbetriebnahme unserer Köf III, die an die Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya (VGH) langfristig vermietet ist, wurden zwischenzeitlich in der VGH-Werkstatt in Hoya abgeschlossen und die Lok befindet sich wieder im Einsatz.

Normalspurtriebwagen T1, T2 und T3

Die DEV-Normalspurtriebwagen T1, T2 und T3 sind gegenwärtig alle drei betriebsfähig und wurden in diesem Jahr zu verschiedenen Veranstaltungen eingesetzt. Für die Abwicklung des Marktverkehrs anlässlich des „Brokser Heiratsmarkts“ Ende August dieses Jahres waren alle drei Triebwagen sowie der Steuerwagen TA4 an fast allen Markttagen ohne größere Probleme im Einsatz.

Werkstatt-Termine 2025

Am jeweils letzten Samstag im Monat werden weiterhin die monatlichen Ein-Tages-Meetings unter dem Motto „Schrauben ohne Grenzen“ in unserer Werkstatt durchgeführt, die ganz besonders für Neu- und Wiedereinsteiger in den Werkstattbetrieb geeignet sind. Unter der Leitung von Insa Drechsler-Konukiewitz und Ralf Hormann haben Interessierte die Möglichkeit unter qualifizierter Anleitung in das Geschehen der Werkstatt hineinzuschnuppern und mitzuarbeiten. Treffpunkt für diese Veranstaltung ist jeweils der letzte Samstag im Monat ab 9.00 Uhr in der DEV-Betriebswerkstatt in Bruchhausen-Vilsen!

Geplante Termine für Werkstatt-Meetings im Frühjahr 2025:

- Frühjahrs-Meeting: Samstag, den 15.02.25 bis Samstag, den 22.02.2025
- Oster-Meeting: Samstag, den 12.04.2025 bis Donnerstag, den 17.04.2025

Anmelden können Sie sich unter folgender Mail-Adresse: uwe.franz@museumseisenbahn.de oder über die bekannte DEV-Vereinsanschrift im Impressum dieser DME-Ausgabe. Weil die ganze Handhabung solcher Veranstaltungen einem ständigen Wandel und verschiedenen Aktualisierungen unterliegt, bitten wir Sie, sich am besten auf der DEV-Homepage zu informieren. Dort werden wir Sie über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten.



An der Mallet-Lok geht's Schritt für Schritt weiter, immer dienstags und donnerstags ist Mallet-Werkstatt-Tag. Mitte Juli wurden die Schieber an die Zylinder angepasst und eingebaut. Bernhard Schulze und Thomas Meyer sind dabei ein eingespieltes Team. 18.07.2024



Tischlermeister Kai Holst hat die Holzwerkstatt im Gepäckwagen 54 ex HSA optimiert und war den ganzen Sommer über mit diversen Arbeiten für die Museums-Eisenbahn aktiv. Die Hobelbank passt perfekt in die Ecke und auf den Regalen liegt das Material bereit. 19.07.2024



Ende Juli wurde genietet in der DEV-Werkstatt. Mit der Arbeitstechnik von vor hundert Jahren wurden die Arbeiten an den Drehgestellen des Wagen 7 ausgeführt von Ralf Hormann und Benjamin Riedesel, unterstützt von Nietenwärmer Joshua Broxtermann. 27.07.2024



Anfang Oktober waren die erneuerten Drehgestelle dann unter dem Wagenkasten des Wagen 7 zu sehen. Mit nur wenig Anpassarbeiten gelang die „Hochzeit“, auch wenn die Drehgestelle später noch einmal zum Lackieren wieder demontiert werden müssen. 06.10.2024



Ende Juli wurde intensiv an der HOYA gearbeitet, damit sie zu den „Tagen des Eisenbahnfreundes“ (TdE) eingesetzt werden konnte. Direkt nach Rückkehr des Radsatzes aus der Fachwerkstatt wurde dieser eingebaut und das Triebwerk montiert. 30.07.2024



Zu den TdE wurde auch noch eine elektrische Beleuchtung für die HOYA, wie bei der HSA in den 1950er Jahren, fertig. Initiator Lars Böcker hatte die Lampen vorbereitet und montierte diese mit Elektriker Fabian Schiller, Anton Tschigor schaute zu. 01.08.2024, Fotos: RM

Uwe Franz

Der letzte seiner Art!

Am 9. September 2024 konnte der ehemalige Personenwagen Nr. 63 109 der Inselbahn Wangerooge vom DEV für seine Museums-Eisenbahn in Bruchhausen-Vilsen übernommen werden. Bis zu diesem Tage stand dieser Wagen zusammen mit dem Flachwagen Nr. 63 077 auf dem sogenannten Museumsgleis neben dem Abfertigungsgebäude in Harlesiel am Fährhafen für die Schifffahrt zur Insel Wangerooge. Die Fahrzeuge mussten ihren Platz räumen, weil eine Umgestaltung und Erweiterung des Abfertigungsgebäudes am Hafen geplant bzw. in der Umsetzungsphase ist. Die kleine Diesellokomotive (Deutz 36708/1941, vorm. Inselbahn Spiekeroog Nr. 2), die bis vor ca. zwei Jahren ebenfalls auf dem Museumsgleis vor den genannten Fahrzeugen stand, konnte der DEV ja bereits seinerzeit wieder in seine Sammlung übernehmen und witterungsgeschützt unterstellen.

Und ebenfalls der Flachwagen Nr. 63 077 wurde vom Kleinbaan Service übernommen und direkt zur MME nach Herscheid-Hüinghausen transportiert. Er war aus dem gedeckten Güterwagen Kar 188 (Rastatt 1904) der Nebenbahn Mosbach – Mudau umgebaut worden und wurde bei Kleinbaan aufgrund seiner starken Korrosionsschäden als Ersatzteilspender zerlegt.

Der vom DEV übernommene Personenwagen Nr. 63 109 hat eine sehr bewegte Vergangenheit und ist der letzte überlebende Wagen in der aktuell vorliegenden Bauform überhaupt. Gebaut wurde er im Jahr 1913 bei der Waggonfabrik Weyer in Düsseldorf für die „Großherzoglich Oldenburgische Eisenbahnen“ als Abteilwagen mit seitlichen Abteiltüren, ähnlich einem preußischen Abteilwagen. Er trug die Wagennummer „Oldenburg 9“. Die Bahnbetreiber und die Bezeichnungen des Wagens wechselten im Laufe der Zeit häufiger (siehe Lebenslauf am Ende dieses Berichts). Aufgrund von Kriegsschäden verlor er seine Seitenwände und -türen und diente als Sommerwagen, bis er im Jahre 1956 abgestellt wurde. Zusammen mit fünf weiteren Personenwagen der Inselbahn Wangerooge wurde der Wagen Nr. 63 109 ab 1959 im AW Limburg der Deutschen Bundesbahn einer grundlegenden Instandsetzung unterzogen (s. u.a. DME 2/87, S. 12 – 22; DME 2/09, S. 26 – 31). Für die Anfertigung der neuen Wagenkästen wurden zahlreiche Bauteile aus dem damals gerade laufenden Umbauprogramm für die regelspurigen Personenwagen der Bauart B3yg und B4yg verwendet, die dem Wagen ein für Meterspurverhältnisse etwas ungewöhnliches Aussehen und voluminöse Proportionen gegeben haben. Die Inneneinrichtung hingegen stammt von Bn- bzw. By1-Wagen. In dieser Form war er viele Jahre auf Wangerooge im Einsatz. Zusammen mit den damals ebenfalls noch fast neuen dreiachsigen Dieselloks V99 502 (399 102-3) und V99 503 (399 103-1) der Fa. Gmeinder aus dem Baujahr 1957 war damals eine durchaus zeitgemäße und moderne Fahrzeuggeneration auf Wangerooge im Einsatz, als der Begriff „Rekowagen“ für Schmalspurfahrzeuge noch unbekannt war.

Im Jahr 1992 erfolgte dann die Abstellung und Überführung des Wagens in das RAW Wittenberge, wo die alten Wagen der Wangerooger Inselbahn zunächst auf dem Schrottplatz gesammelt wurden. Im Gegenzug ging dann immer ein neuer, bzw. „rekonstruierter“ Wagen zurück auf die Insel. Dass es heute noch alte Personenwagen der Inselbahn Wangerooge gibt, ist nur der Tatsache geschuldet, dass es mehr „Spenderfahrzeuge“ gab, als daraus entstandene „Rekowagen“, die bis heute auf Wangerooge im Einsatz sind. Nur mit viel Mühe und Verhandlungsgeschick gelang es damals, die überzähligen Fahrzeuge von der noch relativ jungen Deutschen Bahn AG aus dem RAW Wittenberge heraus zu erwerben. Auf diesem Wege hat auch der heutige Wagen DEV-Nr. 2 überlebt und seinerzeit den Weg zur Museums-Eisenbahn nach Bruchhausen-Vilsen gefunden.

Im Jahre 1997 wurde der Wagen 63 109 als Denkmal in Harlesiel auf dem Museumsgleis neben dem Abfertigungsgebäude aufgestellt. Dort erhielt er auch einen Anstrich in dem aktuellen Farbschema, das heute auch noch die Personenwagen auf Wangerooge tragen - in den Farbtönen hellblau und beige, die er zu seinen aktiven Zeiten nie getragen hatte. Außerdem erhielt er noch eine Werbeaufschrift der Fa. Farben Cramer, vermutlich der Sponsor für die Farbgebung, die er vorher ebenfalls noch nicht getragen hatte. Das Fahrzeuginnere wurde bei einer erneuten Instandsetzung des Wagens im Jahre 2008 im aktuellen Design der Fahrgastschiffe neugestaltet. Leider wurde ein großer Teil der Bestuhlung ausgebaut, um Platz für einen Besprechungsraum zu erhalten.

Der Wagen Nr. 63 109 wird in Zukunft mit der Betriebsnummer DEV 24 in den Fahrzeugpark der Museums-Eisenbahn in Bruchhausen-Vilsen eingegliedert werden. In welcher Form und Ausführung der Wagen eines Tages aufgearbeitet werden wird, ist im Moment noch nicht entschieden. Zunächst wird erst einmal eine fehlende Zug- und Stoßvorrichtung ergänzt und die vorhandene Kupplung an unser Kupplungssystem angepasst. Außerdem müssen nach so langer Standzeit die Achslager kontrolliert und bei Bedarf instandgesetzt werden.

Fahrzeugdaten und Lebenslauf vom Wagen 63 109 (neu DEV 24)

Hersteller: Waggonfabrik Carl Weyer, Düsseldorf; Baujahr: 1913; Spurweite: 1000mm; Länge über Puffer: 12,10m; Breite: 2,65m; Höhe: 3,65m; Achsstand: 1,30m; Drehzapfenabstand: 7,50m; Sitzplätze vor dem Umbau: 48

Lebenslauf des Wagens

1913 Auslieferung an die G.O.E. (Großherzoglich Oldenburgische Eisenbahn), Betriebsnummer „Oldenburg 9“

01.04.1920 DR (Reichsbahnen des Deutschen Reiches) „Oldenburg 9“

31.08.1924 DRG (Deutsche Reichsbahn Gesellschaft) „Old 9“

01.01.1935 Umzeichnung in „Mst 9“

02.02.1937 DRB (Deutsche Reichsbahn) „Mst 9“

1945 Abstellung (Wagenkasten schadhaft, nicht wieder herstellbar)

07.09.1949 DB (Deutsche Bundesbahn) „Mst 9“

31.12.1949 Ausmusterung (bei Fahrzeugzählung aufgrund starker Schäden nicht mehr berücksichtigt)

31.05.1950 Umbau durch BW-Wangerooge „Mst 9“ (Entfernung der beschädigten Seitenwände, Dachreparatur, Anbringung neuer Holzsitze auf dem Wagenboden. Nutzung als offener Sommerwagen)

14.11.1955 Umzeichnung in „Mst 18“

1956 Z-Stellung

1959 Umbau durch AW-Limburg (Neuaufbau des Wagenkastens mit Teilen des laufenden yg-Umbauwagenprogramms, aus dem Regelspurbereich)

1959 Umzeichnung in „Mst 9“

1965 Umzeichnung in „Mst 109“

01.04.1972 Umzeichnung in „Han 109“

1988 Umzeichnung in „63 109“

1992 Abstellung und Überführung in das RAW-Wittenberge

1997 Aufstellung als Denkmal in Harlesiel „63 109“

2007 Äußerliche Aufarbeitung in der aktuellen Farbgebung der Inselbahn Wangerooge, jedoch ohne funktionale Anschriften

2008 Aufarbeitung des Fahrgastraums im aktuellen Design der Schiffe (2 ½ Reihen der Sitzbänke sind erhalten geblieben, der übrige Bereich diente als Besprechungsraum für 8 bis 10 Personen).

09.09.2024 Übernahme durch den Deutschen Eisenbahn Verein e.V. in Bruchhausen-Vilsen. Umzeichnung in „DEV 24“.

Quelle: Malte Werning, www.inselbahn.de



Nach der Rückkehr der Deutz-Diesellok V2 nach Bruchhausen-Vilsen 2022 wurde nun auch der Rest des Harlesieler Denkmalzuges aufgelöst: Flachwagen 63 077 ging als Ersatzteilsponder an Kleinbaan Service. 09.09.2024, Foto: Hartwig Harms



Der Personenwagen 63 109 hat eine bewegte Geschichte und mehrere Umbauten hinter sich. Nun ist er in Bruchhausen-Vilsen. Hier beim Abladen vom Straßentiefklärer mittels Autokran. 09.09.2024



Dampflok HOYA nimmt den nunmehr als Nr. 24 bezeichneten Neuzugang in der DEV-Fahrzeugsammlung an der Ladestraße des Bahnhofs Bruchhausen-Vilsen gebührend in Empfang. 09.09.2024



Der Wagenaufbau wurde 1959 in Anlehnung an das Umbauwagen-Programm der DB erneuert. Die teilweise noch vorhandene Originalbestuhlung stammt aus Bn- bzw. ByI-Wagen. Bruchhausen-Vilsen, 09.09.2024



Auf der DEV-Lokschuppenbaustelle gingen die Arbeiten den ganzen Sommer kontinuierlich voran. Anfang August waren die Verputzarbeiten in vollem Gange, das trockene Wetter wollte genutzt werden. 08.08.2024



Zwei Monate später war bereits das Gerüst um den Lokschuppen herum abgebaut, die Schuppentore wurden montiert und die Straßen- und Tiefbauarbeiten zur Verlegung der Gasleitung liefen. 07.10.2024, fünf Fotos: RM



Zu den „Tagen des Eisenbahnfreundes“ (TdE) war besonderes Ladegut organisiert. Zur Auslieferung zwecks Inbetriebnahme nach Aufarbeitung wurde Lok 4 (Jung, Bj. 1949) auf die Kleinbahn verladen. 02.08.2024



Am Freitag vor den TdE war HOYA mit dem gemischten (Foto-)Sonderzug der 1950er Jahre für das „Communitytreffen #eisenbahnverein_t“ unterwegs. In der Heiligenberger Kurve wurde ein Fotohalt eingelegt. 02.08.2024



Am Sonnabend war Hochbetrieb im Bf Asendorf und Eberhart wurde mit dem historischen Schweinekäfig von Asendorf aus auf Reisen geschickt – fast wie die Hoyaer Landschweine früher mit der HSA. 03.08.2024



Neben dem Asendorfer Lokschuppen hatte Landmaschinenhändler Bremer seine Traktoren der 1950er Jahre ausgestellt. Für einen Klönschnack mit Bahnhofsvorsteher Fabian Schiller war nach Abfahrt des Zuges Zeit. 03.08.2024



Die meisten Zugkreuzungen zu den TdE gab es im Bf Heiligenberg. Hier wartete V4 „Emden“ gegen 13 Uhr mit ihrem Zug auf die Einfahrt der HOYA mit GmP 243. Ein Fotomotiv für Fotografen und Fahrgäste. 03.08.2024



Am Sonntag gegen 17:30 Uhr war die Stimmung im Bf Heiligenberg heiter und sonnig. Max Hensel, Matthias Jülke, Hartwig Harms, Henning Münstermann und Harald Uhle warten auf dem Bahnsteig zur Abfahrt des GmP 226. 04.08.2024, sechs Fotos: RM



In Zusammenarbeit mit dem KRAFT Handelskontor wurde das „Weinfest“ mit der Museums-Eisenbahn veranstaltet. Nach Rückkehr des Sonderzuges war die Stimmung am Bahnhof in Bruchhausen-Vilsen bestens. 10.08.2024



Ende August hatte der Deutsche Verband für Fotografie einen Triebwagen bestellt, der exklusiv für die Teilnehmer verkehrte mit Foto stops auf der Strecke. Dies machte auch eine „Huldigung“ des T44 auf den Gleisen möglich. 31.08.2024



Zur Veranstaltung „Kleinbahn in der Kaiserzeit“ war mächtig Betrieb um den Bf Heiligenberg. Nach Einfahrt des GmP war Enno mit dem Fahrrad unterwegs, die Milchkanen nach Hause zu bringen, Schwester Paula musste zu Fuß laufen. 08.09.2024



Zum „Maustag“ war Eike Rathjen wieder einmal mit der „Hans-Albers-Lok“ 291 038 aus dem Hamburger Hafen gekommen. Bei bestem Sonnenschein waren die Führerstandsmitfahrten im Bf Bruchhausen-Vilsen heiß begehrt. 03.10.2024



Auf dem Führerstand der großen Rangierlok fühlte sich die Maus mit ihren Kumpels Elefant und Ente sichtlich wohl – na dann: Bis zum nächsten Mal und vielen Dank für eure weite Anreise zum „Maustag“! 03.10.2024



An und mit Dampflokomotive FRANZBURG erklärte Lokführerin Insa Drechsler-Konukiewitz am „Maustag“ die Dampflokomotivtechnik für Kinder. Was braucht man neben Kohle und Wasser und wie funktioniert das? Hinterher wussten alle Bescheid. 03.10.2024, sechs Fotos: RM

Dr. Markus Strässle

Schmalspur-Expo 2024 bei der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf

Am Wochenende vom 4. bis 6. Oktober 2024 fand in Bruchhausen-Vilsen beim DEV die diesjährige Schmalspur-Expo der ARGE Schmalspur statt. In der Aula/Turnhalle des Schulzentrums in Bruchhausen wurden zahlreiche Modellbahnanlagen von Mitgliedern der ARGE Schmalspur präsentiert, ergänzt durch einige Verkaufsstände von Modellbahn- und Zubehör-Händlern. Dieses Jahrestreffen wurde zum Anlass genommen, die eigentlich am 3. Oktober zu Ende gegangene Betriebssaison der ersten Museumsbahn Deutschlands bzw. des DEV noch um ein Wochenende zu verlängern, was vom zahlreich angereisten Publikum sichtlich gut angenommen wurde, denn die Dampf- und Dieselmotoren der Museumsbahn waren ebenso gut besetzt, wie auch der auf der Normalspurstrecke der Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya (VGH) zwischen Eystrup und Bruchhausen verkehrende historische Normalspur-Triebwagen T1. Auf der meterspurigen Museumsbahnstrecke wurden die Dampfzüge mit der für die Bahn typischen Originallokomotive HOYA bespannt, ergänzt durch den Triebwagen T44 und die Diesellokomotive V3, welche ebenfalls einzelne Fahrten mit historischen Personenwagen durchführten.

Beim am Samstagvormittag für die rund 115 Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft verkehrenden Dampfsonderzug gab es mehrere Fotohalte bei zuerst etwas Dunst bzw. Morgennebel, der im Verlauf der Fahrt dann von Sonnenschein abgelöst wurde. So gelangen zum Teil sehr stimmungsvolle Aufnahmen, die kaum vermuten lassen, dass jeweils mehrere Dutzend Eisenbahnfreunde diszipliniert auf einer Foto-Linie oder abwechselnd nacheinander ihre persönlichen Bild-Erinnerungen

eingefangen haben. Unterwegs konnte unter anderem ein Blick auf die in den Fahrzeughallen in Heiligenberg abgestellten Fahrzeuge geworfen werden und in Asendorf wurde der dort beheimatete, von der früheren Steinhuder Meer-Bahn (StMB) stammende T41 den Fotografen präsentiert und das „Schweineschnäuzchen“ ein paar Meter aus dem Schuppen geschoben.

Am Samstagabend, dem 5. Oktober, verkehrte zudem ein Triebwagen-Sonderzug aus Triebwagen T44 und dem Beiwagen DEV 2 für die Teilnehmer der ARGE Schmalspur als Zubringer zur Hauptversammlung im Gasthof Dillertal beim Bhf. Heiligenberg. Dort gab es im Anschluss an das Abendessen und die Hauptversammlung einen sehr interessanten, illustrierten Vortrag des DEV-Vorstands Wolf-Jobst Siedler zur Geschichte der Kleinbahn Hoya-Syke-Asendorf und der heutigen Museums-Eisenbahn des DEV. Abgerundet wurde dieser Abendanlass dann durch eine unvergessliche Nachtfahrt des beleuchteten Triebwagens zurück nach Bruchhausen, wobei das Signalhorn des Triebwagens bei den Bahnübergängen wohl auch noch den letzten Anwohner daran erinnerte, dass hier noch eine lebendige Museums-Eisenbahn zu erleben ist!

Abschließend möchte ich den zahlreichen Aktiven des DEV und auch den organisierenden Kollegen der ARGE Schmalspur für die gelungenen, unvergesslichen Erlebnisse des langen Wochenendes in Bruchhausen-Vilsen und bei der Museums-Eisenbahn danken. Dem DEV sei weiterhin allzeit gute und unfallfreie Fahrt gewünscht!

Mitarbeiter für unseren Webauftritt gesucht!

Die Museums-Eisenbahn seit über 25 Jahren im Web - das muss so bleiben!

Die Museums-Eisenbahn wirbt seit über 25 Jahren auch im Internet unter der Adresse „www.museumseisenbahn.de“ für ihre Fahrten. Diesen Werbe- und Informationskanal benötigen wir auch in Zukunft! Bislang wurde der Auftritt von nur einer Person betreut, übrigens von Duisburg aus - die Nähe zur Museums-Eisenbahn ist hier nachrangig. Allerdings ist das anfallende Themenspektrum heute so vielfältig, dass es von einer Person nicht vollständig abgedeckt werden kann. Daher benötigen wir dringend interessierte Mitstreiter!

Der Webauftritt des DEV existiert seit 1996; von Beginn an wurden dabei auch Fahrpläne und Flyer als PDF-Dateien zum Download angeboten. Seit 2012 werden die Inhalte mit dem Managementsystem JOOMLA! verwaltet.

Das derzeitige Design der Webseite hat jedoch das Lebensende erreicht - der Auftritt braucht ein frisches Layout und die dahinterliegende Software muss auf aktuelle Systeme umgestellt werden. Für 2025 steht daher ein Relaunch an, bei dem folgenden Aufgaben zu bewältigen sind:

- Wechsel des Managementsystems (JOOMLA! Ver. 4?, Einspielen auf dem Server, Einrichten)
- neues Layout-Template (Gestaltung, Programmierung in HTML/CSS/PHP)
- Befüllen des Layout mit aktualisiertem Inhalt (u.a. aktuelle Bilder)

Danach geht es im Normalbetrieb der Webseite weiter mit:

- Server-Betrieb: Updates einpflegen, ggf. Anpassungen am Layout vornehmen
- Mail-Betrieb: Postfächer und Zugriffsrechte verwalten
- Web Inhalte aktualisieren, PDFs und Bilder aufbereiten
- aktuelle Bilder aufnehmen/beschaffen und aufbereiten
- Grafiken aktualisieren bzw. erstellen

Dafür werden Mitstreiter zu folgenden Themen gesucht, ggf. auch in Personalunion:

- einen „Designer“, für die grafische Gestaltung des neuen Layouts (es ggf. auch programmiert) und der Bilder und Grafiken das Layout und die aktuelle Berichterstattung aufbereitet
- einen „Fotografen“, der aktuelle Bilder für das neue Layout beisteuert und später aktuelle Bilder aus dem laufenden Betrieb liefert
- einen „Redakteur“, der Inhalte aktualisiert, am besten in BruVi oder umzu lebt und engen Kontakt zum Betrieb der Museums-Eisenbahn hält
- einen „Administrator/Programmierer“ für Server-Betrieb, Managementsystem, Datenbanken sowie ggf. zur Programmierung des Layouts

Nicht für alle vier Themen wird jeweils eine Person benötigt, manche Fähigkeiten werden auch in Personalunion vorhanden sein (z.B. „Designer & Fotograf“ oder „Fotograf & Redakteur“). Abgesehen von Fotograf und Redakteur ist nicht zwingend eine Nähe zu BruVi erforderlich, das Team könnte sich Online abstimmen und die eigentliche Arbeit an der Webseite klappt auch aus der Ferne. Wer mag hier seine Kenntnisse einbringen?

wulf.pompetzki@museumseisenbahn.de



Der Dampf-Sonderzug der ARGE-S mit Dampflok HOYA kämpft sich bei Heiligenberg aus dem herbstlichen Frühnebel. 05.10.2024, Foto: MS



Goldener Oktober in Asendorf: Dampflok HOYA und Wismarer Schienenbus T41 beim Stelldichein vor dem Lokschuppen. 05.10.2024, Foto: MS



Die Turnhalle des Schulzentrums Bruchhausen-Vilsen diente als Ausstellungsfläche für Vereine, Modellbauer und Kleinserienhersteller. 05.10.2024, Foto: Frederik Dickow



Wer nach der Schmalspur-Expo noch Zeit hatte, nutzte am Montag die Gelegenheit zu einer Fahrt mit der Walsroder Museumsbahn nach Altenboitzen. 07.10.2024, Foto: Frederik Dickow



DEV-seitig wurde die Schmalspur-Expo vom Bücherladen-Team organisiert, v.l.n.r.: Walter Stricks, Frederik Dickow, Heino Schroeder. Bruchhausen-Vilsen, 06.10.2024, Foto: Slg. Frederik Dickow

Jens Böcker

Rück- und Ausblick auf die Gleisbauaktivitäten



An der ganzen B 6 entlang ist das Gleis der Museums-Eisenbahn zur Grabenseite abgesackt. Nach und nach muss das Gleis nun abschnittsweise hochgestopft werden. Kurz vor dem Hp Klosterheide wurde die gegenseitige Höhenlage überprüft ...



... und das Gleis anschließend mit der (Kleinst)Stopfmaschine hochgestopft. Die Winden mussten mit dem Arbeitsfortschritt „wandern“, hier erledigten das Konrad Mans und Lutz Böning. 27.07.2024, Fotos: RM

Im vergangenen Herbst wurden in der Asendorfer Kurve 92 abgängige Holzschwellen durch Kunststoffschwellen ersetzt, das ist ziemlich genau 1/3. Bilder dazu folgen in der nächsten Ausgabe. Vielleicht bemerkt dies ja der eine oder andere bei der Fahrt mit dem Zug und freut sich über das fehlende Schaukeln des Wagens bei der Fahrt durch die Asendorfer Kurve. Wir werden in den kommenden ca. 15 Jahren diese Aktion noch zweimal wiederholen müssen, dann sind sämtliche Schwellen erneuert. Prinzipiell hätten die 180 m innerhalb einer Woche auch komplett erneuert werden können, vier Gründe sprachen allerdings in diesem Fall dagegen:

1. Die Logistik wäre aufgrund fehlender Lagerflächen und schlechter Zugänglichkeit aufwändig geworden, u.a. hätte das Planum nur mit einer Fremdfirma hergestellt werden können – mit entsprechenden Kosten und Planungsaufwänden.
2. Aufgrund der Sonderzüge am 1. Sonnabend hätte das Gleis erst ab Sonntag abgebaut werden können, mit Planumsherstellung ab Montag – da wäre die Zeit knapp geworden.
3. Durch den nachgiebigen Bahndamm muss das Gleis hier sowie von Zeit zu Zeit gerichtet und gestopft werden. Dies wird dann wieder zusammen mit den nächsten Schwellenerneuerungsaktionen gemacht, dadurch relativiert sich der Gesamtaufwand.
4. Es hätten in 2024 noch weitere 18.000 EUR für 180 Kunststoffschwellen ausgegeben werden müssen.

Es werden aber auch zukünftig weiterhin Abschnitte vollständig erneuert, im Besonderen wenn der überwiegende Teil der Schwellen ersetzt werden muss. Dies ergibt sich schon daraus, dass im Durchschnitt ca. 350 Holzschwellen pro Jahr ersetzt werden müssen, um uns nicht vom unvermeidlichen biologischen Zerfall der Schwellen überholen zu lassen.

Daher folgend der Blick nach vorn mit Terminen für 2025 zum Vormerken und für die Urlaubsplanung:

- Am 25. Januar ist zum Auftakt geplant, „auswärts“ im Bf Bruchhausen Ost die Schienen des zur Sanierung anstehenden VGH-

Ladegleises loszuschrauben. Dazu sollen die Form-6-Schienen (diesmal ohne „Baggerknicke“) und das Kleineisen in unseren Lagerbestand übernommen werden.

- An allen weiteren letzten Sonnabenden werden die Rotteneinsätze wie gewohnt mit jeweils noch festzulegenden Arbeiten durchgeführt.
- Vom 5. bis 12. April (erstes Osterferienwoche in Niedersachsen) findet die Frühjahrsbauwoche statt. Auf dem Programm: Erneuerung des BÜ „Essener Straße“ in Asendorf im Rahmen der Straßenerneuerung, daran örtlich anschließend Schwellenerneuerung zwischen BÜ und Weiche As1 sowie Bau von 60 m Ladegleis unter der Rübenverladeranlage.
- Vom 11. bis 18. Oktober (erstes Herbstferienwoche Niedersachsen) ist unser Herbstbaumeeting. Wenn die VGH einen Zuschuss für die Sanierung von Gleis 1 in Bruchhausen-Vilsen bekommt, können voraussichtlich im Oktober die neuen Weichen 3 und 7 zusammengebaut werden.

Noch nicht terminiert sind die Arbeiten für die Gleisanbindung des neuen Lokschuppens – dazu mehr in den nächsten DMEs. Evtl. werden die Arbeiten an ein bis zwei verlängerten Wochenenden ausgeführt. Die Schienen im Lokschuppen sollen dabei möglichst bald eingebaut werden, um anschließend den Boden pflastern zu können. Hier müssen aber vorher die Kernlochbohrungen für die Ankerschrauben hergestellt werden. Für die Anbindung zur Drehscheibe muss dann erst noch die Waschplatte gebaut werden.

Zum Frühjahr soll dann die nächste Portion Kunststoffgleisschwellen gekauft werden (300 Stück). Der Rest aus der vorangegangenen Lieferung ist vollständig in Asendorf eingebaut. Diese Schwellen werden wieder selbst gebohrt, da das Vorbohren über die Lieferfirma mehr als 17 EUR pro Schwelle kosten würde.

Hallo Eisenbahn-Liebhaber!

Historischer Bahnhof sucht Unterstützung!



- 1900 Eröffnung des Bahnhofs „Maidamm“, später „Bruchhausen-Ost“
- 1963 Umspurung der Strecke von Schmalspur auf Normalspur
- 1972 Einstellung des Personenverkehrs
- 1995 erste Triebwagen fahren wieder, z. B. zum Brokser Markt
- 2007 Der „Kaffkieker“ fährt in den Sommermonaten regelmäßig
- 2009 Nach einem Brand hat der Flecken Bruchhausen-Vilsen das Gebäude erworben und mehrmals versucht, an private Investoren zu verkaufen, jedoch Verfall und Vandalismus nahmen stetig zu.
- 2014 Die mittlerweile dem Abriss geweihte Ruine wird „gerettet“. Gründung einer Bürgergenossenschaft zur Sanierung: die OBaMa e. G.!
- 2019 Einweihung des Gästehauses mit Gleisanschluss: **Villa Gleisbett******



Und jetzt?

Die Bürgergenossenschaft OBaMa eG hat den Bahnhof erfolgreich gerettet und einer neuen Nutzung zugeführt. Nun möchte sie den weiteren Erhalt und Betrieb gerne abgeben, jedoch nicht einfach so „irgendwen“ ... Unser Motto **Sowohl erhalten, als auch neu gestalten** sollte weiter verfolgt werden und deshalb der historische Bahnhof unbedingt in der Hand von Eisenbahn-Liebhabern bleiben!

Was könnte man besser machen, zusätzlich noch oder auch ganz anders machen?

Gesucht werden Ideen, alternative Konzepte, Engagement. Auch ein Erwerb der ganzen Immobilie ist nicht ausgeschlossen.



- Übernachten im Schlafwagen auf dem Abstellgleis?
- Gastronomie im Wartesaal?
- Veranstaltungen im und um den Bahnhof?
- Kombination aus selbst bewohnen und Zimmervermietung?
- Café auf dem Bahnsteig oder unter den Buchen?
- Ausstellungsort?

Oder, oder ...



Hallo Eisenbahn-Interessierte – aufgewacht!
Lasst uns drüber reden!

Kontakt: Meina.Fuchs@historischerostbahnhof.de oder Telefon 04252-4851



Für die Besucher der „Kleinbahn in der Kaiserzeit“ stellten sich Zugpersonale und das Landvolk von Heiligenberg zum Gruppenfoto auf – gute Laune inbegriffen! 08.09.2024, Foto: RM



Karl-Heinz Jahnke wurde 90. Aus diesem Anlass hatte er zu einer Sonderfahrt mit der Museums-Eisenbahn eingeladen, aus Termingründen kurz vor dem eigentlichen Ehrentag – auch von hier noch einmal HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!! 12.10.2024, Foto: Christian Schröder